

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09229822
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Johanngeorgenstadt, Stadt
Anschrift	Steinbach -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Steinbach * 24/1
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheitsbestandteil o. g. Sachgesamtheit: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09304826, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Viertelmeilenstein, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kursächsischer Viertelmeilenstein von 1725, aus weißem Granit (aus Pila) mit der Reihenummer 55 im Ortsteil Steinbach. Der Stein gehörte zur Poststraße Schneeberg-Johanngeorgenstadt. Sie wurde 1914 beim Straßenbau umgesetzt, in den folgenden Jahren mehrfach beschädigt, 1971-76 rekonstruiert, dabei Sockel und Kopfstück ersetzt und verkehrssicher neu aufgestellt sowie 2011 vor Ort restauriert. Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihenummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung	bez. 1723 (Viertelmeilenstein)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

